VII. Ausblick: Eine andere Vorstellung vom höchsten Gut und vom Glück – Die Lehre Epikurs (ca. 341-270 v. Chr.)

Text 1: Was ist das höchste Gut? (Vokabelblatt 9)

Wiederholung: Grundregeln der indirekten Rede (Z. 6-9); **Hendiadyoin**

In seinem Werk De finibus bonorum et malorum setzt sich Cicero mit den Lehren der großen griechischen Philosophenschulen auseinander. Im folgenden Text lässt er Torquatus, einen Vertreter der epikureischen Philosophie, zu Wort kommen:

(29) Quaerimus igitur, quid sit extremum et ultimum bonorum, quod omnium philosophorum sententiā tale debet esse, ut ad id omnia referri oporteat, ipsum autem nusquam. Hoc Epicurus in voluptate ponit, quod summum bonum esse vult, summumque malum dolorem, idque instituit docere sic:

(30) Omne animal, simul atque natum sit, voluptatem appetere eāque gaudere ut summo bono, dolorem aspernari ut summum malum et, quantum possit, a se repellere, idque facere nondum depravatum ipsā naturā incorrupte atque integre iudicante. Itaque negat opus esse ratione neque disputatione, quam ob rem voluptas expetenda, fugiendus dolor sit. Sentiri haec putat, ut calere ignem, nivem esse albam, dulce mel; quorum nihil oportere exquisitis rationibus confirmare, tantum satis esse admonere…

Cicero, De finibus bonorum et malorum 1,29f.

referre ad: beziehen auf
nusquam: nirgends, nirgendwohin, hier: auf nichts
simul atque: sobald
aspernari: zurückweisen, verschmähen;
repellere: abweisen, fernhalten; depravare: verderben, verunstalten;
incorruptus: unverdorben; opus est c. abl.: man braucht, es ist nötig
disputatio: Erörterung; expetere: erstreben;
calere: heiß sein; nix, nivis, f Schnee; albus weiß; mel, mellis n: Honig;
exquisitus: ausgesucht, scharfsinnig
admonere: (daran) erinnern

(1) Erfassen Sie den Inhalt der Zeilen 1-4 quaerimus… dolorem mit Hilfe der beiden folgenden Arbeitsaufträgen:

- ***a) Z. 1-3 quaerimus… nusquam:***
  Erarbeiten Sie aus diesen Zeilen, wie das höchste Gut („extremum et ultimum bonorum“) nach Meinung aller Philosophen („omnium philosophorum sententia“) beschaffen sein muss.
- ***b) Erläutern Sie die hier gegebene abstrakte Definition des höchsten Gutes anhand eines konkreten Beispiels. (Nehmen Sie z. B. Reichtum als das höchste Gut an.)***
- ***c) Z. 3-4 hoc… dolorem: Nennen Sie lateinisch und deutsch, was Epikur als das höchste Gut und als das größte Übel bestimmt.***

(2) Übersetzen Sie den Text Z. 6-13 omne… admonere unter Beachtung der folgenden Hinweise:

- ***a) Omne… iudicante: Benutzen Sie für diesen (nicht ganz einfachen!) Satz gegebenenfalls die bereitgestellten Tippkärtchen.***
- ***b) Z. 9-13 Itaque… admonere:***
  - ***Beachten Sie die mehrfache Verwendung des Stilmittels Chiasmus.***
  - ***ratione neque disputatione (Z. 9f.): Für die Übersetzung bietet es sich an, diese Formulierung als Hendiadyoin aufzufassen.***

(3) Erklären Sie, wie Epikur seine Auffassung vom höchsten Gut und vom größten Übel begründet: Worauf verlässt sich Epikur bei seiner Erkenntnis und was für ein Naturbegriff liegt zugrunde?

(4) Überlegen Sie, welche Konsequenzen sich aus Epikurs Auffassung vom höchsten Gut und größten Übel für die Lebensgestaltung ergeben könnten.

Text 2: Abweisung von Missverständnissen

Torquatus verteidigt die Lehre Epikurs gegen Vorwürfe und Missverständnisse:

(32) Sed ut perspiciatis, unde omnis iste natus error sit voluptatem accusantium doloremque laudantium, totam rem aperiam eaque ipsa, quae ab illo inventore veritatis et quasi architecto beatae vitae dicta sunt, explicabo. Nemo enim ipsam voluptatem, quia voluptas sit, aspernatur aut odit aut fugit, sed quia consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt, neque porro quisquam est, qui dolorem ipsum, quia dolor sit, amet, consectetur, adipisci velit, sed quia non numquam eius modi tempora incidunt, ut labore et dolore magnam aliquam quaerat voluptatem. […]

Quis autem vel eum iure reprehenderit, qui in ea voluptate velit esse, quam nihil molestiae consequatur, vel illum, qui dolorem eum fugiat, quo voluptas nulla pariatur?

(33) At vero eos et accusamus et iusto odio dignissimos ducimus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, obcaecati cupiditate non provident, similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga. Et harum quidem rerum facilis est et expedita distinctio. Nam libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio cumque nihil impedit, quominus id, quod maxime placeat, facere possimus, omnis voluptas assumenda est, omnis dolor repellendus.

Temporibus autem quibusdam et aut officiis debitis aut rerum necessitatibus saepe eveniet, ut et voluptates repudiandae sint

Aber damit ihr durchschaut, woraus dieser ganze Irrtum derer, die die Lust anklagen und den Schmerz verherrlichen, entstanden ist, werde ich euch die ganze Sache darlegen und eben das, was von jenem Entdecker der Wahrheit und sozusagen Architekten des glückseligen Lebens (= Epikur) gesagt worden ist, erklären: Niemand verschmäht nämlich, hasst oder meidet die Lust an sich, weil sie Lust sei, sondern weil große Schmerzen diejenigen ereilen, die es nicht verstehen, mit Vernunft nach der Lust zu streben. Es gibt auch niemand, der den Schmerz an sich, weil er Schmerz sei, liebt, nach ihm strebt und ihn erlangen will, sondern weil es manchmal Situationen von der Art gibt, dass man durch Anstrengung und Schmerz eine hochwertige Lust zu gewinnen sucht. […]

Wer aber könnte zu Recht denjenigen, der eine Lust genießen will, die keine Unannehmlichkeit nach sich zieht, kritisieren oder denjenigen, der einen Schmerz meidet, durch den keinerlei Lust erzeugt wird?

(33) Dagegen machen wir jedoch denjenigen Vorwürfe und glauben, dass sie unsere Abneigung vollkommen zu Recht verdienen, die sich durch die Reize augenblicklicher Lusterlebnisse verlocken und verführen lassen und blind vor Begierde nicht voraussehen, welche Schmerzen und welche Unannehmlichkeiten sie sich damit einhandeln; und ein ähnliches Verschulden liegt bei denen vor, die aufgrund innerer Antriebslosigkeit, d. h. aus Furcht vor Anstrengungen und Schmerzen, ihre Pflichten versäumen. Dabei lassen sich diese Fälle ganz leicht unterscheiden: Denn in unbeschwertem Zustand, wenn wir frei wählen können und nichts uns daran hindert, dass wir das, was uns am besten gefällt, tun können, ist jede Lust anzunehmen, jeder Schmerz abzuweisen.

Unter bestimmten Umständen jedoch, wenn Pflichten anstehen oder bei zwingender Sachlage kommt es häufig vor, dass man auf Lusterlebnisse

et molestiae non recusandae. Itaque earum rerum hic tenetur a sapiente delectus, ut aut reiciendis voluptatibus maiores alias consequatur aut perferendis doloribus asperiores repellat.

Cicero, De finibus bonorum et malorum 1,32-33 (gekürzt)

verzichten muss und Unannehmlichkeiten nicht verweigern darf. Deshalb entscheidet sich der Weise in solchen Situationen dafür, entweder durch den Verzicht auf Lusterlebnisse andere, größere zu gewinnen oder durch das Ertragen von Schmerzen schlimmere abzuwehren.

Übersetzung: Karlheinz Glaser

1. ***Zeigen Sie durch entsprechende Markierungen im lateinischen Text, wie sehr der Text durch die Wortfelder „ablehnen/zurückweisen“ – „erstreben/annehmen“ geprägt ist.***

2. ***Wodurch zeichnen sich diejenigen aus, die mit Lust und Schmerz richtig umgehen, und wie werden diejenigen charakterisiert, die Epikurs Lustlehre missverstehen? Sammeln Sie dazu die entsprechenden Belege aus dem lateinischen Text!***

3. ***Formulieren Sie unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Aufgabe 1 und 2 eine geeignete Überschrift für den Text.***

4. ***Erläutern Sie den hier propagierten Umgang mit Lust und Schmerz an einem konkreten Beispiel.***

Text 3: Sapiens, der Weise – Epikurs Idealvorstellung vom Menschen

(Wiederholung: unregelmäßige Steigerung)

Sic enim ab Epicuro sapiens semper beatus inducitur: finitas habet cupiditates, neglegit mortem, de diis immortalibus sine ullo metu vera sentit, non dubitat, si ita melius sit, migrare de vita.	*inducere: einführen, vorstellen* *diis = deis* *migrare de vita: aus dem Leben scheiden, sterben*
His rebus instructus semper est in voluptate. Neque enim tempus est ullum, quo non plus voluptatum habeat quam dolorum. *Cicero, De finibus 1, 62*	

Epikur gründete seine philosophische Schule um ca. 300 v. Chr. in der politisch unruhigen Zeit nach dem Tod Alexander des Großen, als dessen Weltreich zerfiel. Ziel seiner Philosophie ist es, den Menschen ein glückliches Leben zu ermöglichen, indem sie sich unabhängig machen von allen Bedrängnissen, die das menschliche Leben mit sich bringen kann, und so zu einer unerschütterlichen Seelenruhe gelangen.

Epikurs Philosophie kann als eine Art Therapieangebot verstanden werden, das den Menschen insbesondere von den folgenden vier Gefährdungen befreien soll:
Angst vor dem Tod, Furcht vor der Macht der Götter, unnötige Begierden, Furcht vor Schmerzen.
Erarbeiten Sie aus dem lateinischen Text, wie der Weise sich gegenüber diesen vier Anfechtungen verhält.

Zum Abschluss: Epikur und Stoa im Vergleich

Etwa zur selben Zeit wie Epikur gründete auch Zenon eine Philosophenschule in Athen, die nach der öffentlichen Halle (griechisch Stoá), in der Zenon seine Schüler versammelte, benannt wurde. Ähnlich wie Epikur wollte auch Zenon den Menschen in den Wirren der Zeit den Weg zu einem glücklichen Leben in Unabhängigkeit von allen äußeren Bedrohungen weisen. Doch trotz dieser weitgehenden Übereinstimmung im Ziel handelt es sich um zwei ganz unterschiedliche philosophische Konzepte; beide Schulen waren harte Konkurrenten und bekämpften sich oft heftig.

Der bekannteste Vertreter der Stoa in lateinischer Sprache ist Seneca (1. Jh. n. Chr.). Obwohl überzeugter Stoiker, greift er in seinen epistulae häufig auf Äußerungen Epikurs zurück, um seine eigenen Gedanken zu verdeutlichen. Offensichtlich sieht er trotz fundamentaler Unterschiede doch auch wichtige Gemeinsamkeiten zwischen beiden Schulen.

Schlussaufgabe:

Vergleichen Sie mit Hilfe des Ihnen vorliegenden Textmaterials (Seneca-Texte aus Kapitel 6, Cicero-Texte aus Kapitel 7 einschließlich der beiden unten noch folgenden) die Lehren der Stoa und Epikurs im Bereich der Ethik. Arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus und bedenken Sie insbesondere, welche Konsequenzen die unterschiedliche Definition des höchsten Gutes nach sich zieht.

Text 4: Torquatus (Cicero) noch einmal über Epikurs Vorstellung vom glücklichen Leben:

Clamat Epicurus, is, quem vos nimis voluptatibus esse deditum dicitis, non posse iucunde vivi, nisi sapienter, honeste iusteque vivatur, nec sapienter, honeste, iuste, nisi iucunde. *Cicero, de fin. I 57*	*clamare: verkünden, betonen; vos: damit sind die Kritiker der epikureischen Philosophie gemeint.* *deditus, a, um: (einer Sache) ergeben, konzentriert auf*

Text 5: Seneca über einen wesentlichen Unterschied zwischen epikureischer und stoischer Schule

Epicurus ait: "Non accedet ad rem publicam sapiens, nisi si quid intervenerit."	*accedere ad r. p.: sich politisch betätigen, sich für die politische Gemeinschaft engagieren*
Zenon ait: "Accedet ad rem publicam, nisi si quid impedierit."	*Zenon: Begründer der Stoa;*
Alter otium ex proposito petit, alter ex causa. *Seneca, De otio 3*	*propositum, i n: Vorsatz, Absicht*